



Das bringt der Job im Sekretariat

■ Österreich auf Platz vier

■ 32.000 bis 46.000 Jahresgehalt

Österreichs Sekretärinnen sind im europäischen Vergleich gut bezahlt. Aber Branchen zahlen unterschiedlich.

Der Beruf der Bürokauffrau oder auch Sekretärin rangiert nach wie vor unter den Top-3-Berufen. Das zeigt eine neue Studie des AMS. Doch gute Sekretärinnen sind auch am Markt so gesucht, wie die berühmte Stecknadel im Heuhaufen. „Wer gut ist, kommt schnell unter“, erklärt eine Keyaccounterin des Personaldienstleisters „Secretarysearch“.

Abwechslungsreich. Viele Mädchen und zunehmend auch junge Männer streben einen Arbeitsplatz als Sekretärin oder Assistentin an. Denn das Arbeitsfeld reicht von klassischen Tätigkeiten wie Reiseorganisation, Terminkoordination und Schreibarbeiten bis zu spannenden Assistentenjobs mit Marketingaufgaben, Buchhaltung und IT-Organisation.

Gut bezahlt. Je mehr zusätzliche Aufgaben, desto mehr schlägt sich das auch auf dem Gehaltszettel nieder. Im europäischen Vergleich verdienen Österreichs Sekretärinnen ausgesprochen gut. Denn Österreich rangiert immerhin auf Platz 4 (siehe Tabelle rechts). So können Sekretärinnen mit ein bis zwei Jahren Berufserfahrung schon mit einem durchschnittlichen Jahresbruttogehalt von 32.000 Euro rechnen, das entspricht einem Brutto-Monatslohn von rund 2.300

Anforderung an eine Sekretärin

Mit den erweiterten Aufgaben für Sekretariatsarbeit wachsen auch die benötigten Qualifikationen: Organisationsstalent, Zeitmanagement, Fähigkeit zur Prioritätensetzung und Stressresistenz sind gefragt. 15 Prozent der Sekretärinnen haben einen Universitäts- oder FH-Abschluss. Die enge Zusammenarbeit mit ihren Vorgesetzten setzt Eigenschaften wie Loyalität und Diskretion ebenso wie Genauigkeit und Ordnungsliebe voraus. Team- und Kommunikationsfähigkeit werden auch verlangt.

den zusätzlichen Aufgabebereichen ab. „Man kann sagen, dass die Industrie wie Pharma generell gut bis sehr gut zahlt. Hohe Verdienstmöglichkeiten gibt es bei großen Consultingfirmen wie KPMG oder Banken“, verrät eine Mitarbeiterin von Secretarysearch. „Eher magere Gehälter werden von Anwälten, Ärzten, Wirtschaftstreuhändern, Architekten und anderen Freiberuflern bezahlt. Auch Werbeagenturen zahlen eher etwas unter dem Durchschnitt.“

Finanzbereich. Besonders gute Verdienstmöglichkeiten haben Assistentinnen im Finanzbereich. Wer keine Scheu vor Zahlen hat, kann sich vor allem gehaltstechnisch gut entwickeln. Generell sind bankenspezifisches Knowhow und Buchhaltungskennntnisse sehr gefragt. Fließendes Englisch gilt als Voraussetzung für den Job, weitere Sprachkenntnisse von Vorteil. Absolventen einer Handelsakademie, HBLA und EFA mit Sprachenschwerpunkt können mit einem höheren Einstiegsgehalt rechnen. Auch zeitliche Flexibilität schlägt sich am Gehaltskonto zu Buche.

Fazit von Secretarysearch: Wer offen für unregelmäßige Arbeitszeiten ist und auch Überstunden macht, schafft schneller den Aufstieg und rutscht automatisch in ein höheres Gehaltssegment.

Euro. Am meisten verdienen Sekretärinnen in der Schweiz. 50.432 Euro stehen dort auf dem Gehaltszettel. Gefolgt von 38.563 Euro in Deutschland und Belgien mit 33.966 Euro Jahresbruttogehalt.

Branche. Noch besser sieht es bei den Gehältern von Sekretärinnen der Geschäftsleitung aus. Sie verdienen 46.000 Euro, also etwa 3.300 Euro im Monat. Schweizer Top-Sekretärinnen verdienen sogar 69.584 Euro im Jahr, belgische Kolleginnen 54.258 Euro und die Deutschen rangieren mit 49.050 auf Platz drei. Wer konkret wie viel verdient hängt sowohl von der Branche, als auch der Qualifikation und

Gehälter von Sekretärinnen mit 1-2 Jahren Berufserfahrung im europäischen Vergleich

Rang	Land	Bruttogehalt*	Bonus
1	Schweiz	50.432	3.1
2	Deutschland	38.563	1.0
3	Belgien	33.966	2.7
4	Österreich	32.000	2.0
5	Irland	31.942	7.8
6	Niederlande	31.449	-
7	Schweden	31.128	-
8	Spanien	28.860	5.1
9	Italien	25.373	2.5
10	Frankreich	24.323	3.6

*inkl. Bonus in Euro (Median)

Gehälter von Geschäftsleitungssekretärinnen im europäischen Vergleich

Rang	Land	Bruttogehalt*	Bonus
1	Schweiz	69.584	5.0
2	Belgien	54.258	6.6
3	Deutschland	49.050	6.0
4	Österreich	46.000	6.0
5	Irland	45.405	8.8
6	Niederlande	44.230	5.0
7	Spanien	44.106	6.8
8	Schweden	41.004	10.9
9	Frankreich	39.599	3.8
10	Italien	38.000	4.3

*inkl. Bonus in Euro (Median)